

**AGIT' 91 - 3. SYMPOSIUM FÜR
ANGEWANDTE GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSTECHNOLOGIE
Salzburg, 3. bis 5. Juli 1991**

Josef STROBL, Salzburg*

Das Symposium wurde vom Zentrum für Geographische Informationstechnologie am Institut für Geographie, dem Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 7 (Landesplanung) und durch das Salzburger Institut für Raumforschung (SIR) an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, veranstaltet. Wie schon in den vergangenen Jahren war zu Sommerbeginn Salzburg der Treffpunkt für Anwender "Geographischer Informationsverarbeitung". Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch über den Einsatz Geographischer Informationssysteme (GIS), computergestützter Kartographie, regionalanalytischer Verfahren und von Techniken zur Datengewinnung und digitalen Konversion. Das Interesse der Teilnehmer wies bereits auf den heutigen Stellenwert Geographischer Informationsverarbeitung für Wirtschaft, Verwaltung und Forschung hin. Nahezu 300 Teilnehmer besuchten die ca. 40 Fachvorträge, die Ausstellung von 14 System- und Dienstleistungsanbietern sowie Diskussionen, Workshops, 'Software-Studios' (detaillierte Systempräsentation in kleinen Kreis) und vor allem auch die lang andauernden abendlichen informellen Gespräche im geselligen Rahmen.

Einige thematische Schwerpunkte:

Firmenvertreter wie auch Anwender berichteten über *Fortschritte bei der automatischen Erfassung kartographischer Unterlagen*. Scannen und meist nachfolgendes Vektorisieren als Schlüssel zur effizienten Übernahme bestehender Pläne und Karten in GIS stellt heute bereits oft das konventionelle Digitalisieren in den Hintergrund. Damit ist aber auch der Aufbau umfassender Datenbasen kostengünstiger als bisher zu realisieren.

Der Status *regionaler GIS* in den österreichischen Bundesländern wurde im Überblick von Helge HÖLLRIEGL, detailliert für Kärnten (Peter FERCHER et al.) und Salzburg (Franz DOLLINGER et al.) referiert. Diesen steht die rasch wachsende Zahl *kommunaler GIS* in Gemeinden unterschiedlicher Größenordnung gegenüber. Dafür werden

* Univ.-Ass. Dr. Josef Strobl, Institut für Geographie der Universität Salzburg,
A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34

häufig Lösungen in Kooperation mit Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen und anderen Leistungsträgern angestrebt. Die Erfahrungen in der Stadt Salzburg faßten Bernd WITHALM und Johann FISCHER zusammen.

Interessante Anwendungsaspekte zeigte das Referat von Harald HASEKE und Sigrid HILGER für *Raum- und Umweltverträglichkeitsprüfungen* auf. Ebenso hohes Auditoriumsinteresse fanden die Berichte zur mittlerweile 'obligaten' Einrichtung von *GIS in Nationalparks* bzw. deren Projektierungsräumen.

Der geographische Einzugsbereich des Symposiums umfaßt den gesamten deutschen Sprachraum, was durch exzellente Präsentationen etwa von Lore HERISZT (ETH Zürich) über den "Energieverbrauch als Grundlage für die Kommunalplanung" oder Joachim LEYKAUF und Gert VILLWOCK (Halle) zu "Integrierter Stadtplanung" dokumentiert ist. Die interdisziplinäre Komponente dieses Arbeitsgebietes wurde dieses Mal neben der engagierten Teilnahme von Kollegen der Technischen Universität Wien (z.B. Gottfried GERSTBACH mit "Satellitenortung") auch durch interessante Beiträge von Kollegen vom historischen Institut der Universität Bern unterstrichen.

Der Weg Geographischer Informationsverarbeitung von einer Nischen-Anwendung der Datenverarbeitungstechnologie hin zu einem der wichtigsten Wachstumssegmente zieht naturgemäß auch beträchtlichen *Aus- und Fortbildungsbedarf* nach sich, der auch außerhalb bisheriger universitärer Curricula seinen Niederschlag findet. Antworten darauf bieten die Technische Universität Wien mit post-graduate Lehrgängen (Gottfried GERSTBACH), das Geographische Institut Karlsruhe mit Geoinformatikausbildung (Peter FRECKMANN), die Wirtschaftsuniversität Wien (M. FISCHER et al.) und das veranstaltende Institut mit Kursen und externen Praktika. Dieser Bereich darf in Zukunft keinesfalls weiter vernachlässigt werden, da Mangel an qualifiziertem Fachpersonal bereits heute ein wesentliches Wachstumshemmnis darstellt.

Interessenten an den genaueren Inhalten seien auf den *Tagungsband* verwiesen. 32 Referate sind im Band 16 der Salzburger Geographischen Materialien zusammengefaßt: F. DOLLINGER und J. STROBL (Hrsg.): *Angewandte Geographische Informationstechnologie III. Beiträge zum GIS-Symposium 3.-5. Juli 1991*, erschienen im Selbstverlag des Instituts für Geographie der Universität Salzburg. Das *nächstjährige Symposium* - geplant für 8.-10. Juli in Salzburg - soll durch modifizierte Struktur von Vortrags- und Rahmenprogramm der Entwicklung von einer lokalen Tagung hin zu einem überregionalen Fachsymposium Rechnung tragen. Jedenfalls hoffen die Veranstalter, daß dann die diesmal auf Grund der Ereignisse in unserem Nachbarland Slowenien ausgebliebenen Kollegen der Universität Ljubljana (Tomas KASTELIC et al.: "Gis Applications in Traffic Engineering" - im Tagungsband enthalten!) teilnehmen können und damit für den fachlichen wie auch persönlichen Austausch in einem neuen und hoffentlich friedlichen Europa keine Barrieren mehr bestehen.